

Universität Liechtenstein

Neue Bank-Frick-Stipendiatin heisst Celine Bittner

Celine Bittner aus Schaan hat sich unter vielen Bewerberinnen und Bewerbern für das von Bank Frick im Rahmen der engen Kooperation mit der Universität Liechtenstein ausgeschriebene Stipendium für den Zertifikatsstudiengang Blockchain und Fintech durchgesetzt. Ihre Bewerbung überzeugte insbesondere durch ihr hohes freiwilliges Engagement in den Bereichen Fintech und Start-up-Beratung. Bittner betätigte sich bereits beim Club Alpbach Liechtenstein, bei Rotaract Liechtenstein und bei Start Vaduz. Zudem ist sie bei der Organisation von Events im bestehenden Krypto- und Fintech-Ökosystem aktiv. Aktuell studiert sie auch im Masterprogramm Finance an der Uni Liechtenstein.

Bittner kann damit kostenfrei an dem hochkarätig besetzten Programm teilnehmen.

«Kooperation ist ein absolutes Erfolgsmodell»

Im Rahmen ihrer Kooperation mit der Universität Liechten-



Martin Angerer, Studienleiter des Zertifikatsstudiengangs Blockchain und Fintech, Stipendiatin Celine Bittner und Matthias Willi, Leiter Kommunikation und Marketing von Bank Frick (v. l.). Bild: pd

Schweizer Bauern setzen auf Poulet

Landwirtschaft Schweizer Poulet ist weiterhin hoch im Kurs: Der Hühnerbestand hat 2022 gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent zugenommen. Das geht aus den am Donnerstag publizierten Zahlen zu Nutztieren und landwirtschaftlichen Nutzflächen des Bundesamts für Statistik (BFS) hervor. Vor allem der Hühnerbestand steigt demnach seit Jahrzehnten – von 6,2 Millionen Hühnern im Jahr 1996 auf 13,1 Millionen im Jahr 2022. Auch der Schafbestand steigerte sich innerhalb eines Jahres um zwei Prozent. Die Anzahl Schweine hingegen blieb trotz gewisser Schwankungen über die Jahre hinweg relativ konstant. Der Bestand an Rindvieh sank seit 1996 von 1,7 Millionen auf 1,5 Millionen im 2022.

Wie aus den BFS-Daten weiter hervorgeht, bauten die Schweizer Landwirte 2022 fast 50 Prozent mehr Hafer an als im Vorjahr. Demgegenüber nahm die für Körnermais verwendete Nutzfläche um acht Prozent ab. (awp)

stein vergibt Bank Frick ein Stipendium in Höhe von 9800 Franken zur kostenlosen Teilnahme am Zertifikatsstudiengang Blockchain und Fintech 2023, der nun mittlerweile zum fünften Mal in Folge stattfindet und sich insbesondere durch die anwendungsorientierte Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der technologischen Neugestaltung bestehender finanzwirtschaftlicher Systeme auszeichnet.

«Die Kooperation der Universität Liechtenstein mit Bank Frick ist seit Beginn 2019 ein absolutes Erfolgsmodell. Ausgebuchte Studiengänge sowie die hohe Nachfrage nach dem Stipendium und nach weiteren Projekten beweisen eindrucksvoll die hohe Relevanz für das Land, aber auch für die gesamte Rheintalregion», unterstreicht Assoz. Prof. Dr. Martin Angerer, Studienleiter des Zertifikatsstudiengangs Blockchain und Fintech, die Bedeutung der engen Zusammenarbeit. (pd)

Funk-Gruppe

Die Klimakrise wird zum Gamechanger

Das Klima ändert sich so gravierend, dass künftig Standorte und Lieferketten in Gefahr sind. Für viele Unternehmen gelten zudem neue Pflichten und Gesetze zu ESG-Themen. Höchste Zeit für das Risikomanagement, aktiv zu werden.

Der Sommer 2022 war heiss, mit schwerwiegenden Folgen: So sank zum Beispiel der Rheinpegel stellenweise so weit ab, dass die Binnenschifffahrt massiv beeinträchtigt war. Und wegen der Trockenheit fielen Ernteerträge geringer aus, was sich auf die Preise von Agrarrohstoffen niederschlug. Während die Politik noch über Klimaziele und Nachhaltigkeitsstrategien diskutiert, muss die Industrie hier und jetzt schon Lösungen für die Folgen der Klimakrise finden. Diese wirkt sich auf so viele Bereiche eines Unternehmens aus, dass sie als Gamechanger für die



Die Funk-Gruppe berät Kunden in allen Themen um Versicherungs- und Risikomanagement. Bild: pd

Wirtschaft bezeichnet werden kann.

Schlüsselrolle für das Risikomanagement

Die Folgen der Klimakrise für das eigene Unternehmen zu ermitteln und zu bewerten, ist absolut notwendig. Zugleich ist es aber auch eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für die Risikoverantwortlichen. Sie sind meist nicht oder nur rudimentär in die strategische Bewertung und Messung von Klimarisiken im Unternehmen eingebunden. Auch fehlen oft interne Schnittstellen zwischen dem Risiko- und dem Versicherungsmanagement und den meist als

volle Aufgabe für die Risikoverantwortlichen. Sie sind meist nicht oder nur rudimentär in die strategische Bewertung und Messung von Klimarisiken im Unternehmen eingebunden. Auch fehlen oft interne Schnittstellen zwischen dem Risiko- und dem Versicherungsmanagement und den meist als

Stabsstellen etablierten Abteilungen für Nachhaltigkeitsthemen.

Funk steht Kunden aller Grössen und Branchen mit seiner ausgewiesenen Expertise zur Seite und unterstützt bei der praktischen Umsetzung der Integration der Klimarisiken in bestehende Risikomanagement-Prozesse. (Anzeige)



Andy Bircher
Partner & Geschäftsführer

Kontakt
Funk-Gruppe
Äulestrasse 56, Vaduz
Telefon +423 262 99 00
www.funk-gruppe.li

Coltene-Gruppe verzeichnet einen Umsatzrückgang

Die Coltene-Gruppe aus Altstätten publiziert erste Eckdaten zum Geschäftsjahr 2022.

Coltene ist ein international führender Entwickler und Hersteller von dentalen Verbrauchsmaterialien und Kleingeräten. Gegenüber der bisherigen Erwartung eines Umsatzes auf Niveau des Geschäftsjahres 2021 (279,2 Millionen Franken) wird das Unternehmen voraussichtlich einen Umsatz von 267,1 Millionen Franken erreichen. Für das operative Ergebnis erwartet Coltene neu eine Marge von rund 13 Prozent. Gleichzeitig informiert das Unternehmen über den pensionsbedingten Wechsel in der Gruppenleitung.

Der Umsatzrückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Inflation und Rezessionsängste sowie Covid-bedingte Lockdowns in China führten weltweit zu einer rückläufigen Nachfrage in Zahnarztpraxen. Im Produktbereich Infektionskontrolle wirkten sich anhaltende Lieferrückstände bei Elektronikkomponenten und eine Normalisierung der Nachfrage nach Produkten der Oberflächendesinfektion negativ auf den Umsatz aus. Schliesslich führte die Aufwertung des Schweizerfranken gegenüber dem Euro zu tieferen konsolidierten Umsätzen.

Während die Bruttomarge voraussichtlich ungefähr auf Vorjahresniveau liegen wird, beeinflusst das tiefere Umsatzvolumen trotz straffer Kostenkontrolle die operative Marge. Das Unternehmen rechnet für 2022 entsprechend mit einer Ebit-Marge von rund 13 Prozent (Vorjahr 15,7 Prozent).

Zuversicht trotz volatilen Entwicklungen

Coltene ist zuversichtlich, dass sich strategische Projekte, die

Kostenkontrolle und die Entspannung bei den Lieferrückständen positiv auf den Geschäftsverlauf 2023 auswirken werden. Dennoch bleiben die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen volatil. Beim stabilen Dentalgeschäft dürfen wir jedoch davon ausgehen, dass aufgeschobene Patientenbehandlungen bei einer Aufhellung der wirtschaftlichen Lage schnell nachgeholt werden. Detaillierte Informationen zum Geschäftsgang und zum Ausblick 2023 werden mit dem Jahresbericht 2022 am 3. März 2023 publiziert.

Mutation in der Gruppenleitung

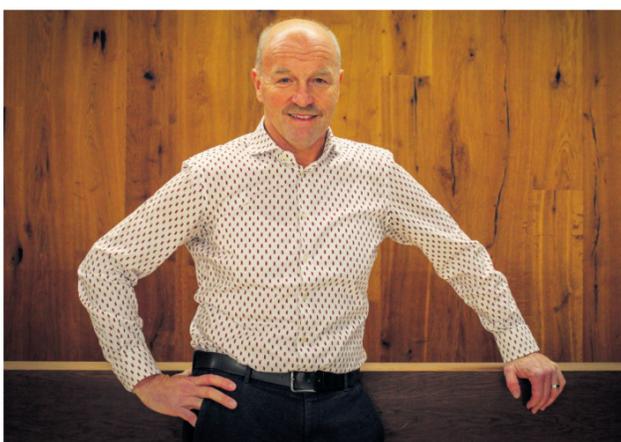
Ende März wird Stefan Helsing, Chief Operating Officer, in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger wurde Gregor Picard (52-jährig, deutscher Staatsbürger) ernannt, der am 1. April seine neue Funktion antreten wird. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Dental- und Automobilindustrie. Zuletzt arbeitete er für die Kavo-Gruppe als Vice President Operations. Davor hatte er diverse leitende Funktionen im Operationsbereich innerhalb der Unternehmen VDW und Autoliv in Deutschland inne.

Der gesamte Verwaltungsrat sowie CEO Martin Schaufelberger bedanken sich bei Stefan Helsing herzlich für seinen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Coltene-Gruppe über die letzten Jahre. Insbesondere mit der Integration der beiden erworbenen Unternehmen Scican und Micro Mega im Jahre 2018 hat er einen wertvollen Einsatz für die heute breit aufgestellte Coltene-Gruppe geleistet. (pd)

Rheintal Messe und Event AG

Andreas Eggenberger ist neuer VR-Präsident der Rhema

An der Generalversammlung der Rheintal Messe und Event AG wählten die Aktionäre den ehemaligen Rebsteiner Gemeindepräsidenten Andreas Eggenberger zum Präsidenten des Verwaltungsrates. Damit tritt er die Nachfolge von Altnationalrat Thomas Ammann an, der im vergangenen Oktober verstorben ist. «Meine neue Aufgabe vereint all meine früheren Tätigkeiten, Fähigkeiten und Interessen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin gewillt, zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem Messteam sowohl die Rhema als auch die Allmend Rheintal



Andreas Eggenberger (63) wurde zum neuen VR-Präsidenten der Rheintal Messe und Event AG gewählt. Bild: Michael Dietrich

mit meinem Engagement weiter zu stärken», sagt der frischgewählte Verwaltungsratspräsident Andreas Eggenberger. Insbesondere die Absicht, eine fixe Veranstaltungshalle auf der Allmend in Altstätten zu realisieren, reizt den früheren Kantonsrat an seinem neuen Mandat.

In den nächsten Wochen wird sich Eggenberger nun in seine neue Aufgabe einarbeiten und an der Rhema-Eröffnungsfeier am 28. April das erste Mal offiziell vor einem grossen Publikum als neuer Verwaltungsratspräsident der Rheintal Messe und Event AG auftreten. (pd)